

Autofahren ohne Lenkrad

Studenten der Mechatronik Trinational präsentieren ihre Projektarbeiten

Die PEP (Presentation of Engineering Projects) ist auch dieses Jahr wieder Plattform für die Projektarbeiten von Absolventen der Mechatronik. Die Veranstalter hoffen auf regen Austausch zwischen Studierenden und anwesenden Firmenvertretern.

MICHAEL BAUMGÄRTNER

Der Autokonzern VW steckt in einer Krise. Auch wenn er als Hauptsponsor des VfL Wolfsburg gerade Deutscher Fussballmeister geworden ist, spürt er doch wie viele andere Autohersteller auch die Folgen der Finanzkrise. Neue, zukunftssträchtige Innovationen, die den Markt wieder ankurbeln, kämen da genau richtig.

Lösungen für diese Probleme finden sich möglicherweise

ganz im Süden des Landes, in der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Lörrach. Dort werden am 12. Juni junge Ingenieurstudenten aus der Schweiz, Frankreich und Deutschland im Rahmen der Presentation of Engineering Projects (PEP) ihre Projektarbeiten vorstellen, die sie während eines Semesters entwickelt haben. Zu diesen Ideen zählen beispielsweise ein Prototyp für ein Auto ohne Lenkrad, oder auch eine recycelbare Autobatterie.

Kontakte knüpfen

Der von den Studenten selbst organisierte Event PEP zielt bewusst auf den Austausch zwischen Studierenden und den teilnehmenden Unternehmen. Diese sollen sich anhand der Präsentationen ein Bild von der Kreativität und Leistungsfähigkeit der Jungingenieure machen

können. Im Anschluss bietet ein Apéro den Studenten die Gelegenheit, Kontakte mit Firmen zu knüpfen und eventuell sogar Praktika oder Arbeitsstellen zu finden.

Die Veranstaltungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass diese Absicht nicht ins Reich der Utopie gehört, sondern dass die Studenten dank ihrer interdisziplinären Ausbildung später vor allem im Projektmanagement Unterschlupf gefunden haben.

Um dem Anlass mehr politisches Gewicht zu verleihen, wurde dieses Jahr ein Patronatskomitee bestehend aus je einem Vertreter der drei Länder zusammengestellt. So sorgen die Senatorin des französischen Departements Haut-Rhin, Patricia Schilling, der Regierungsrat Urs Wüthrich-Pelloli von der Bildungs-, Sport-, und Kulturdirektion in Baselland sowie der deutsche Landrat Walter Schneider für eine medienwirksame Präsentation des Anlasses und demonstrieren das Vertrauen der Politik in die Ideen der Studenten.

Anreiz zum Besuch

Dieser Vertrauensbeweis soll umso mehr Firmen den Anreiz geben, die Veranstaltung direkt zu besuchen, oder sich auf der Internetseite pep.trinat.net ein Bild von den Projektarbeiten der Studenten zu machen. Ein genaueres Hinsehen könnte sich also auch für VW auszahlen.

Mechatronik Trinational

Mechatronik Trinational ist ein **interdisziplinäres Hochschulstudium** der Fachhochschule Nordwestschweiz, der Université de Haute Alsace in Mulhouse sowie der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, in welchem kommende Ingenieure in den Bereichen Mechanik, Elektronik, Informatik und Betriebswirtschaft ausgebildet werden. Die Stu-

denten müssen ihre Studienzeit zu **gleichen Teilen in den drei Ländern** absolvieren, was vor allem ihre sprachlichen Fähigkeiten und folglich ihre Flexibilität verbessern soll. Jedes Jahr müssen sowohl Praktika absolviert, als auch Projektarbeiten vorgestellt werden. Die PEP dient als Plattform, diese Projektarbeiten zu präsentieren. (MBA)